

MARKTBERICHT KOMPAKT

2025 / August

- ▶ Preisauftrieb bei Schlachtrindern vorerst gestoppt
- ▶ Stetige Eiernachfrage im Sommer
- ▶ Stabiler Erzeugermilchpreis – Milchanlieferung steigt weiter
- ▶ Getreideernte in Österreich über Vorjahr
- ▶ Beste Voraussetzungen zum Start der heimischen Apfelernte.

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT-Produkten [Seite 3](#)



Marktbereich:

Vieh und Fleisch [Seite 4](#)



Marktbereich:

Eier und Geflügel [Seite 4](#)



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte [Seite 5](#)



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker [Seite 6](#)



Marktbereich:

Obst und Gemüse [Seite 7](#)

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

35

Produkte	Einheit	KW 35	KW 34	+/- in %	August	Juli	+/- in %	KW 35 2024	KW 35 2024 +/- in %
Getreide - Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	k.N.	219,00		220,67	226,83	-2,7%	257,50	
Mahlweizen	EUR / t	207,50	k.N.		208,75	208,25	0,2%	212,00	-2,1%
Futtermais	EUR / t	k.N.	218,00		218,00	219,40	-0,6%	k.N.	
Mahlroggen	EUR / t	211,50	k.N.		211,50	204,50	3,4%	190,00	11,3%
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	164,67		164,00	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Rapssaar	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,20	2,20	0,0%	2,20	2,21	-0,5%	2,28	-3,5%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	6,73	6,67	0,9%	6,69	6,73	-0,6%	5,09	32,2%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	6,15	6,14	0,2%	6,18	6,22	-0,6%	4,11	49,6%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,64	3,63	0,3%	3,64	3,65	-0,3%	3,43	6,1%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	16,54	16,81	-1,6%	16,58	16,39	1,2%	15,82	4,6%
Obst- AMA Großhandelspreis									
*/**Apfel, konv.	EUR/kg	1,33	1,35	-1,5%	1,32	1,36	-2,9%	1,19	11,8%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.*	EUR/dt	55,00	55,00	0,0%	55,00	55,00	0,0%	65,00	-15,4%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	16,50	18,50	-10,8%	21,00	35,10	-40,2%	21,50	-23,3%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Frühkartoffeln konv. *	EUR/dt	17,50	20,00	-12,5%	19,60	23,70	-17,3%	30,00	-41,7%

* vorläufig

** durchschnittlicher Verkaufspreis ab Verpackungstelle, verkaufsfertig, sämtliche Vermarktungswege

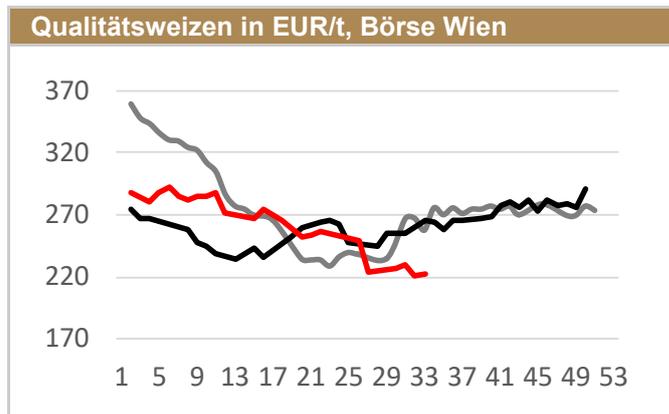
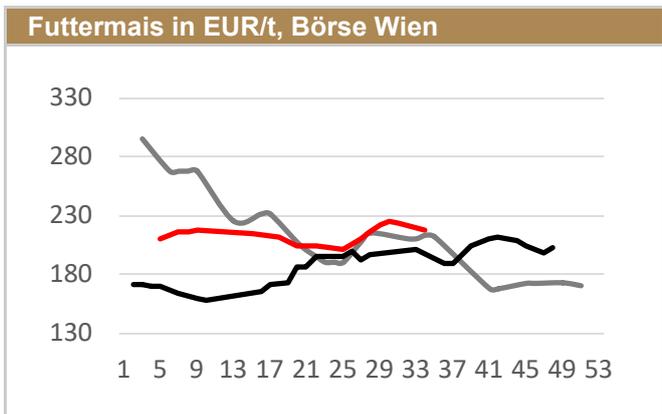
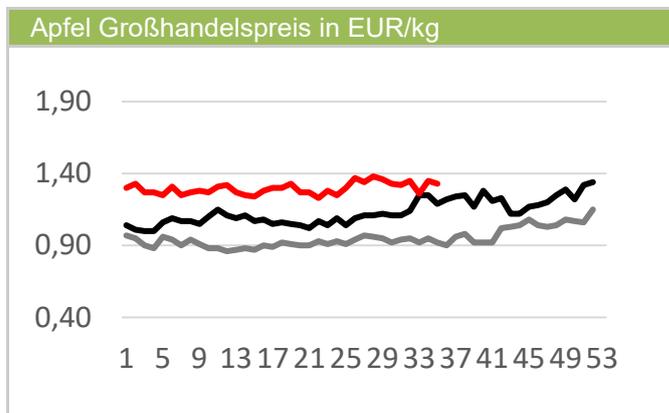
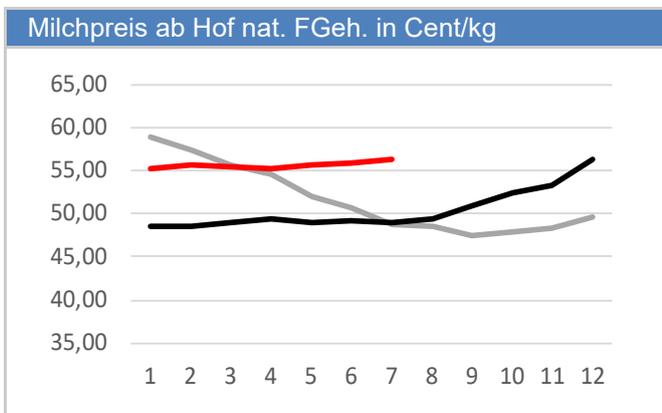
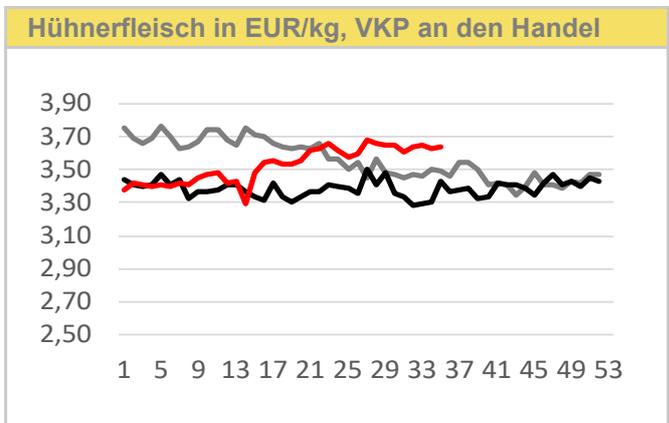
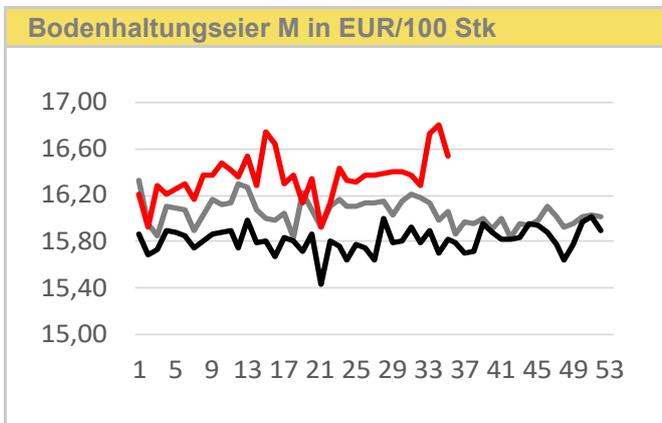
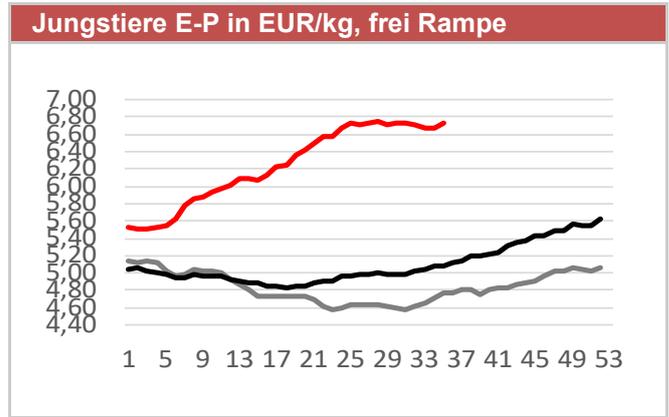
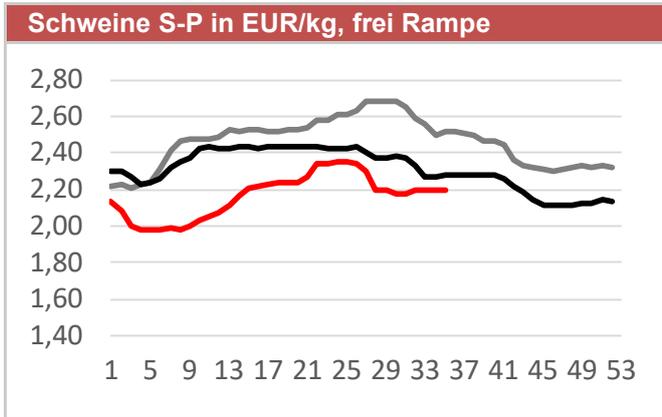
Preisübersicht - Monat:

Juli

Produkte	Einheit	Juli	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis					
nat. FE/EE, netto, Ø aller Qual.	Cent/kg	56,41	1,1%	48,99	15,1%
Heumilch nat. Fettgehalt		58,11	1,0%	51,10	13,7%
Biomilch nat. Fettgehalt		62,08	1,9%	54,33	14,3%
Futtermittel					
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	38,43	-1,0%	36,66	4,8%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	47,80	0,0%	46,44	2,9%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	33,05	1,2%	31,48	5,0%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	35,46	-2,6%	33,40	6,2%
Düngemittel					
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	327,41	2,6%	302,51	8,2%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	524,82	-2,5%	455,99	15,1%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	666,43	-4,2%	670,82	-0,7%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	417,76	1,3%	430,35	-2,9%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	506,91	-2,9%	515,26	-1,6%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2023 2024 2025)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Ruhige Rindfleischnachfrage im Sommer
 - Seitwärtsbewegung der Preise
 - Jungstiere: Angebot in der ersten Monatshälfte erhöht – Preisdruck gegen Monatsende eher knapp versorgt, Trendumkehr zeichnet sich ab
 - Preise noch immer deutlich über 2024 (+32 %)
 - Schlachtkühe: kurzfristige Schwächephase wegen höherem Angebot und schwächeren Exporten, später Stabilisierung
 - Preisniveau: knapp 50 % über Vorjahr
 - Schlachtkälber: nur geringe Aufschläge im ersten Halbjahr, ungewöhnlich starker Preisanstieg in den Sommermonaten
 - DE: schwache Nachfrage in der Urlaubszeit, kräftige Preissenkungen Anfang August, zuletzt Verknappung des Angebotes, Preise steigen wieder
- Schweine:**
- ruhiger Schweinemarkt im Gleichgewicht, kleines Angebot, schwache Fleischnachfrage
 - stabiler Schweinepreis verringert Abstand zum Vorjahr (-3,5 %)
 - DE: ähnlich wie in Österreich, Stabilität durch ausgeglichen niedrige Mengen
 - EU: zumeist stabile Notierungen, Anstieg aufgrund zusätzlicher Nachfrage durch Tourismus in Italien, Preisdruck in Spanien und Frankreich
- Geflügel:**
- ruhige Verbrauchernachfrage während der Urlaubs- und Ferienzeit
 - weniger Schlachtungen im Juni 2025: 12,9 Mio. kg – ein Minus von 5,5 % gegenüber Mai
 - stabile Schlachthofpreise
 - Selbstversorgungsgrad bei Geflügelfleisch legte 2024 leicht zu auf 74 % (2023: 73 %). Der Pro-Kopf stieg auf 23,2 kg (2023: 22,4 kg)
 - hohes Preisniveau auf EU-Ebene: 303 EUR/100 kg (+8,7 % über Vorjahreswert)
 - Weltmarkt: US-Broiler-Preise lagen mit 223 EUR/100 kg unter EU-Niveau; Preise Brasilien mit 114 EUR/100 kg am wettbewerbsfähigsten
- Eier:**
- kontinuierliche Nachfrage über Sommer
 - geringeres Angebot aufgrund zahlreicher Ausstellungen
 - Verarbeitende Industrie deckt sich für laufenden Bedarf ein
 - Packstellenpreise tendieren fest, stabile Industriepreise
 - Weltmarkt: EU-Packstellenpreise mit 257 EUR/100 kg unter USA-Preisniveau (320 EUR), Brasilien-Preise stabil (128 EUR/100 kg)
 - Selbstversorgungsgrad bei Eiern rückläufig auf 87 % im Jahr 2024 (2023: 90 %). Der Verbrauch zog an bei gleichzeitig rückläufiger Produktionsmenge. Pro Kopf wurden durchschnittlich 250 Eier verbraucht

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: bleibt gering; Kühe: Anstieg nach Almsaison	Belegung erwartet	positiv (Preisniveau allerdings schon sehr hoch)
Schwein	beginnt zu steigen	sollte anziehen	stabil bis leicht verbessert
Geflügel	stabil	stabil	Wechsel auf herbstliche Angebotspalette erwartet
Eier	nicht drängend	kontinuierliche Nachfrage	Belegung mit Ende der Ferien- und Urlaubssaison

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT

- Erzeuger-milchpreis:**
- Der aktuelle Erzeugermilchpreis betrug im Juli 2025 durchschnittlich 56,41 ct/kg GVO-freie Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Der Auszahlungspreis konnte gegenüber dem Vormonat leicht zulegen und somit das Preisniveau halten.
 - Die Auszahlungspreise für Biomilch betragen 62,08 ct/kg (natürliche Inhaltsstoffe), für Heumilch 58,11 ct/kg. Bioheumilch wurde mit 67,61 ct/kg vergütet.
 - Für August erwartet die AMA einen stabilen Erzeugermilchpreis von 56,50 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe).
 - Die EU-Auszahlungspreise betragen im Juli 53,17 ct/kg (Basis natürlicher Fett- und Eiweißgehalt). Das Niveau des Vorjahres wurde deutlich übertroffen (+14,7 %). Für August 2025 rechnet die EU-Kommission mit einer weiteren Aufwärtsentwicklung der Erzeugermilchpreise auf 54,00 ct/kg (+0,2 %).
 - Internationale Milchpreise: Der neuseeländische Auszahlungspreis für Mai stieg auf 40 ct/kg (4,2 % Fett, 3,35 % Eiweiß). Der US-Milchpreis sank im April auf 39,2 ct/kg (4,2 % Fett).
- Anlieferung:**
- Im Juli 2025 wurden insgesamt 290.176 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Molkereien und Sennereien übernommen. Das bedeutet ein rechnerisches Anlieferungsplus von 5,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat, aufgrund von Verschiebungen der Milchabnahme (Ausland=>Österreich) aber ein tatsächliches Plus von rund 2,6 %.
 - Die EU-Milchanlieferung war im ersten Halbjahr 2025 stabil zur Vorjahresperiode. In Deutschland, dem führenden Milchproduktionsland, ging die Produktion um 2,0 % zurück.
 - Die globale Milchanlieferung betrug im ersten Halbjahr 2025 rund 148 Mio. t und war damit ebenfalls stabil. Die neuseeländische Produktion zog in den ersten sechs Monaten um 1,4 % an, die USA erhöhten ihre Milchmenge um 1 %. Australien meldete hingegen einen deutlichen Rückgang der Anlieferungsmengen von 2,7 %.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Jul.25	Jul.24	Vorjahr %	Diff 07/23 %
an österreichische Erstankäufer	290.176	275.746	5,23%	8,95%
davon Biomilch	49.685	48.104	3,29%	4,90%
Produktion AT (in t)	Jun.25	Jun.24	Vorjahr %	Diff 06/23 %
Trinkmilch	53.757	53.969	-0,39%	-4,05%
Mischtrunk	41.951	36.935	13,58%	20,33%
Süßrahm	3.911	3.698	5,75%	-7,55%
Sauerrahm	2.035	1.917	6,16%	-7,97%
Butter	2.472	2.398	3,07%	-13,22%
Käse und Topfen	20.095	18.828	6,73%	3,09%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker**Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung**

- Brotgetreide:**
- Die Märkte für Getreide sind aktuell von den roten Vorzeichen am Weltmarkt geprägt.
 - Weizen an der europäischen Leitbörse in Paris strauchelt seit den üppigen internationalen Ernteprognosen 2025 um die 200-Euro-Marke und fiel im Laufe des Augusts sogar darunter mit aktuell nur mehr 191,50 EUR/t (29.08.2025).
 - Die Pariser Maispreise waren Ende Juli mit 210 EUR/t deutlich im Aufwind durch Sorgen um die Maisernte auf der Nordhalbkugel u.a. in der EU, aber in den letzten Wochen musste auch der Maiskontrakt in Paris massiv Federn lassen und verlor mehr als 20 EUR/t auf aktuell 189,00 EUR/t (29.08.2025).
 - Die Weichweizenernte Österreichs beträgt rund 1,53 Mio. t – ein Anstieg von 6,8 % gegenüber dem Vorjahr und 0,7 % über dem langjährigen Durchschnitt. Ausschlaggebend dafür sind eine leicht größere Anbaufläche (+1 %) sowie ein höherer Hektarertrag von 6 t/ha (+3 %).
- Futtergetreide:**
- Die weltweite Maisernte wurde im August vom USDA von 1.263,66 Mio.t auf 1.288,58 Mio.t massiv ausgeweitet. Diese Produktionssteigerung findet nahezu zur Gänze durch eine Flächenausdehnung und höhere Hektarerträge in den USA statt.
 - EU-weit wird dennoch die Ernteerwartung für Mais Ende August weiter nach unten gekürzt: Ende Juni wurden noch 64 Mio.t erwartet, Ende Juli lag die Ernteschätzung nur mehr bei 60 Mio.t und Ende August wurde die Ernteschätzung von diesem geringen Niveau auf magere 57,6 Mio.t zusammengestrichen.
 - Eine geringere Anbaufläche als im Vorjahr und Ertragsdepressionen in Osteuropa sind dafür verantwortlich.
 - In Österreich wird bis dato von der AMA eine Maiserntemenge von 2,32 Mio.t erwartet, wodurch das Vorjahr um 300.000 t deutlich übertroffen wird.
 - Verantwortlich hierfür sind eine kräftige Flächenausdehnung und die Erwartung höherer Erträge als 2024.
 - Aktuell notieren an der Produktenbörse in Wien nur alterntige Partien an Futtermais, da sich das internationale Marktumfeld gedrückt zeigt.
 - Anfang nächster Woche beginnt die Nassmaiskampagne der inländischen Industrie.
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Die Rapsernte beläuft sich auf 65.000 t, das sind 7,1 % weniger als im Vorjahr. Grund dafür ist ein Rückgang der Anbaufläche um 16 %, der voraussichtlich durch den gestiegenen Ertrag von 3,2 t/ha (+7 %) nicht vollständig kompensiert werden kann.
- Zucker:**
- Die Zuckerrübenfläche verzeichnet heuer mit einem Minus von 18.413 ha den stärksten Rückgang unter allen Ackerkulturen und sinkt auf ein historisch niedriges Niveau von 25.019 ha.

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Allgemein**
 - Überwiegend stabile Witterungsbedingungen, kaum Spätfrost und frühe Pflanztermine im Frühjahr ergaben heuer eine durchwegs positive Entwicklung heimischer Obst- und Gemüsekulturen.
 - Verbraucher nach wie vor preissensibel. Teuerung und Inflation führen zu einer veränderten Nachfrage auch von Obst und Gemüse. Verbraucher greifen vermehrt nach Aktionen bzw. preisgünstigen Erzeugnissen für den Grundbedarf. (HVPI Juli +5,2 % zum Vorjahr bei Nahrungsmittel)
- Tafeläpfel**
 - Heimische Apfelernte ohne nennenswerte Übermengen Ende Juli, Anfang August mit den Sorten Elstar und Gala gestartet.
 - Ernte Steiermark heuer mit kolportierten 142.000 t. zum Vorjahr knapp verdoppelt (+90 %).
 - Erstklassige Qualität des Ernteguts, Stabilität und Lagerfähigkeit der Ware vielversprechend.
 - Durchschnittlicher Großhandelsabgabepreis für Tafeläpfel, konventionell mit 1,32 EUR/kg im August auf knappen Vormonatswert.
 - Aufnahmefähiger Exportmarkt durch eine prognostiziert leicht unterdurchschnittliche EU-Apfelernte auf Vorjahresniveau von 10,5 Mio.t.
 - Weitere Informationen zur EU-Ernteprognose 2025 für Äpfel und Birnen finden sie [hier](#).
- Karotten**
 - Ferienende in Ostösterreich sorgt für flotteren Absatz von heurigen Speisekarotten.
 - Niederösterreichische Erzeugerpreise für Karotten, im 5 kg Gebinde gepackt für durchschnittlich 55,00 EUR/dt zu Vormonat unverändert fortgeschrieben
- Zwiebeln**
 - Österreichische Sommerzwiebelernte nahm im August, bei zufriedenstellenden Hektarerträgen, Fahrt auf.
 - Sommerlich ruhiger Bedarf, traf im Berichtszeitraum auf stete, bedarfsgerechte Versorgung.
 - Druck auf Erzeugerpreise weiterhin deutlich. Für Zwiebeln, geputzt und sortiert wurden im August durchschnittlich 21,00 EUR/dt angeschrieben.
 - Exporte in Richtung Süd- und Südosteuropa zogen an.
- Kartoffeln**
 - Gut ausreichendes Angebot an Früh- und Anschlussorten von Speisekartoffeln.
 - Absatzsituation präsentierte sich im August saisonbedingt ruhig.
 - Qualitativ ist die Ware zufriedenstellend. Einlagerungen finden bereits statt
 - Mit durchschnittlich 19,60 EUR/dt hatte der NÖ-Erzeugerpreis zuletzt mit -40 % zum Vorjahr deutlich eingebüßt.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AgrarMarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: AgrarMarkt Austria

Redaktion: GB I/Abteilung 3/Referat 8

Dresdner Straße 70

1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503

Telefon: +43 50 3151-0, Fax: +43 50 3151-396, E-Mail: preismeldungen@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die AgrarMarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck

Grafik/Layout: AgrarMarkt Austria; Bildnachweis: pixabay

Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr und ist eine Haftung der AMA und der Autorin bzw. des Autors ausgeschlossen.

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Die Weiterverwendung der veröffentlichten Informationen ist ausdrücklich gewünscht und erlaubt. Bitte beachten Sie die damit verbundene Verpflichtung zur korrekten Zitierung.